

Liebe Kinder, liebe Familien,

mit diesem Sonntag beginnt der Advent – die Vorbereitungszeit auf Weihnachten – auch, wenn ihr mit dem Öffnen des ersten Türchens an eurem Adventskalender noch zwei Tage warten müsst.

Hier findet ihr einen Vorschlag für die Feier eines Familiengottesdienstes bei euch zuhause. Ihr könnt den Gottesdienst gerne an das Alter eurer Kinder anpassen – und euch z.B. auch „nur“ mit dem Bibelbild beschäftigen.

Im Advent wollen wir euch für die Zeit nach dem Gottesdienst die Geschichte von König Adventus mitgeben. Das ist ein ziemlich schusseliger König, der leider die echte Weihnachtsgeschichte vergessen hat. Sie wird in vier Teilen erzählt. Und wer mag, kann sich dann auch heute und an den nächsten Sonntagen noch eine eigene Krippe aus Papier basteln. Auch diese Vorlage findet ihr am Ende der Datei.

Eine gute gemeinsame Zeit wünscht euch

Bettina Tönnesen-Hoffmann

Heute braucht ihr:

- Euren Adventskranz (falls nicht vorhanden: eine Kerze) – bitte die erste Kerze noch nicht anzünden!
- Streichhölzer
- Wer mag: Nüsse mit Schale, Lebkuchenherzen
- Einen (Küchen)Wecker (oder ein Handy mit eurem individuellen Weckton)
- Wer mag: Das Bibelbild zum Anschauen (Link s.u.)

Kreuzzeichen

Wir feiern diesen Gottesdienst

im Namen des Vaters (*aufstehen, Arme nach oben strecken*), der uns Jesus, seinen Sohn geschickt hat und im Namens des Sohnes (*in die Hocke gehen und mit den Händen den Boden berühren*), auf dessen Geburtstagsfest wir uns im Advent vorbereiten

Und im Namen des Heiligen Geistes (*wieder aufstehen, die Arme linke und recht ausbreiten*), der uns miteinander verbindet und uns Mut und Kraft schenkt.

Amen.

Das Wort „Advent“ kommt vom lateinischen „adventus“ und bedeutet Ankunft. Wir erinnern uns daran, dass Jesus vor mehr als 2000 Jahren geboren wurde und in der Welt ankam. Wir bereiten uns darauf vor, dass Jesus in unseren Herzen ankommen kann. Wir hoffen, dass er irgendwann wiederkommt, um die Welt ganz friedvoll und heil zu machen.

Jesus macht unser Leben hell. Ein Zeichen dafür ist unser Adventskranz mit seinen vier Kerzen. Von Adventssonntag zu Adventssonntag wird es immer heller und das Geburtstagsfest von Jesus, auf das wir warten, rückt immer näher.

Bevor ihr die erste Kerze anzündet, wollen wir Gott um seinen Segen bitten.

Gebet zur Segnung des Adventskranzes

Guter Gott, du schenkst Leben und Licht. Darum bitten wird dich:

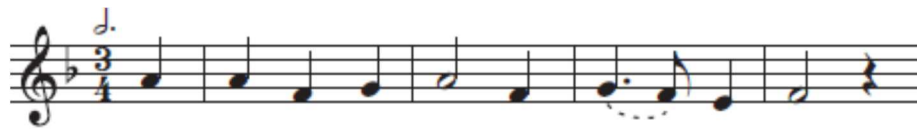
Segne diesen grünen Zweige, damit sie zum Zeichen des Lebens und der Hoffnung werden.

Segne diese Kerzen, damit sie zum Zeichen deines Lichtes und unserer Wachsamkeit werden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Gemeinsames Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent <https://www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfxq8> (Achtung! Werbung am Anfang!)



[K] 1 Wir sa-gen euch an den lie-ben Ad-vent.
Wir sa-gen euch an eine hei-li-ge Zeit.



Se-het, die er-ste Ker-ze brennt.
Ma-chet dem Herrn den Weg be-reit.



[A] 1-4 Freut euch, ihr Chri-sten, freu-et euch



sehr! Schon ist na-he der Herr.——

So war meine Woche

Schaut euch den Adventskranz in eurer Mitte an. Beobachtet, wie die Kerze es ein bisschen heller macht. Dabei könnt ihr kurz still werden und überlegen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert? Erzählt einander von eurer Woche!

(Falls ihr Nüssen und Lebkuchenkerzen bereit gelegt habt: Für das Schwere und Traurige könnt ihr eine Nuss zum Adventskranz legen, für alles, wofür ihr dankbar seid, ein Lebkuchenherz.)

Gebet

Guter Gott,
wir sagen Dir Danke für das Gute, das Du uns schenkst (nochmal benennen...)
Du weißt, was uns ärgert / traurig macht / ängstigt (nochmal benennen...)
Du bist hier bei uns, wenn wir miteinander feiern, uns freuen, uns streiten und versöhnen.
Darüber sind wir froh. Amen.

Aufgestanden seid ihr ja alle – sonst würdet ihr jetzt nicht zusammen sitzen und Gottesdienst feiern. Aber seid ihr auch schon richtig wach? Falls nicht, hier noch ein kleiner Wachmacher:

Erst einmal müsst ihr so tun, als würdet ihr wieder schlafen. Und wenn der Wecker klingelt, ...

Wecker klingeln lassen.

dann gähnt ihr ganz ausgiebig... und schlaft wieder ein.

Wecker klingeln lassen

dann reckt und streckt ihr euch, so weit ihr könnt - und schlaft wieder ein.

Wecker klingeln lassen

dann springt und hopst ihr aus dem Bett und seid endlich richtig wach.

Evangelium

In jener Zeit, sprach Jesus zu seinen Jüngern: Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Gespräch über die Geschichte: Jede/r darf seine eigene Meinung sagen – und die wird nicht kommentiert

- Ich frage mich und ich frage euch: Was ist für Dich das Schönste in dieser Erzählung
- Ich frage mich und ich frage euch: Wo oder wer in dieser Erzählung möchtest Du gerne sein?
- Ich frage mich und ich frage euch: Was meinst Du, ist wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?

Zum Überlegen

Zum Glück ist ja heute Sonntag – und hoffentlich konntet ihr ein bisschen ausschlafen (auch die Eltern... ;))

Wie fühlt es sich an, richtig ausgeschlafen zu sein? Erzählt einander davon...

(Mögliche Anregungen: Dann bin ich fit für den Tag, dann habe ich gute Laune, dann freue ich mich auf dieses oder jenes,...)

Kein Wunder also, dass man zu jemandem, der einen wachen Verstand hat und dem man nichts vormachen kann, sagt: „Du bist echt ausgeschlafen!“ Und vielleicht spricht Jesus genau von solchen Leuten wenn er sagt: „Seid wachsam!“. Das sind Leute

- die sich nicht einfach etwas vormachen lassen, sondern mit offenen Augen durch die Welt gehen,
- die Fragen stellen,
- die staunen können und achtsam sind,
- die sich begeistern lassen,
- die sehen, wo Hilfe und Unterstützung nötig sind,
- die anpacken und sich einsetzen für Gerechtigkeit, Frieden, Umweltschutz, Menschenrechte,...

Wecker klingeln lassen.

Manchmal trotten wir aber auch ziemlich unausgeschlafen – mit halb geschlossenen Augen und Herzen – durch die Welt. Darum kann so ein Weckruf zwischendurch ganz hilfreich sein.

Der Advent möchte solch ein Weckruf sein, der uns die Möglichkeit gibt, uns neu zu „sortieren“, zu schauen, was wirklich wichtig ist im Leben.

Mit der Erzählung im Evangelium möchte Jesus uns Mut machen, immer so zu leben, wie es gut für uns und für andere ist, indem wir liebevoll und aufmerksam mit uns selbst, unseren Mitmenschen und der Umwelt umgehen. Gottes Liebe schenkt uns die Möglichkeit dazu!

Überlege einmal: Worauf möchtest Du in diesem Advent besonders achten? Wo willst Du besonders wachsam sein?

Lied:

„In das Warten dieser Welt“ (GL 749) <https://www.youtube.com/watch?v=CWf-g74p9l4> (Achtung! Werbung am Anfang!)



1 In das War - ten die - ser Welt fällt ein
2 In die Trau - er greift Gott ein, er ist
3 Neu - es Le - ben zieht dort ein, wo die

1 strah - lend hel - les Licht. Weit ent - fernt von
2 na - he dem, der weint. Dass auch in der
3 Her - zen mü - de sind. Got - tes Geist weht

1 dem Ge - drän - ge klingt die Stim - me, die da
2 tiefs - ten Not uns das Licht der Hoff - nung
3 durch das Land wie ein fri - scher Mor - gen -

1 spricht:
2 scheint. 1-3 Se - het auf, der Ret - ter kommt.
3 wind.

Wa - chet auf und seid be - reit, denn der

Herr er - löst sein Volk wun - der - bar zu

sei - ner Zeit. Denn der Herr er - löst sein Volk

wun - der - bar zu sei - ner Zeit.

Fürbitten:

Wir dürfen zu Gott kommen und ihm all unsere Sorgen, Bitten und Wünsche für uns und für andere sagen. Wir denken in Ruhe nach, für wen wir beten wollen. (*Zeit zum Nachdenken*)

Jeder/r (*freiwillig*): Guter Gott, ich bete für...

Vaterunser:

Ihr könnt jetzt das Vaterunser gemeinsam beten – oder singen.

(Hier gibt's eine Orgelbegleitung zum Singen: <https://www.youtube.com/watch?v=OwTJ-iSJLBM> und auch eine Version mit Gesang: <https://www.youtube.com/watch?v=4mnmphRGQ>)

Segen:

Gott segne uns,

damit wir warten können (auf eine imaginäre Armbanduhr tippen) auf das Kommen deines Sohnes

damit wir hellwach sind (Augen reiben und den Schlaf „weschütteln“) für sein Kommen

damit wir staunen können (die Augen aufreißen) über sein Kommen

Und so segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ihr könnt einander nun ein Segenskreuz auf die Stirn zeichnen.

Ideen für nach dem Gottesdienst:

Bibelbild zum Ausmalen:

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/1_Advent_2.pdf

KÖNIG ADVENTUS UND DIE VERLORENE WEIHNACHTSGESCHICHTE

1. Woche: Der Stall

König Adventus lebte schon seit vielen Jahren froh und glücklich in seinem Königreich Adventinien. Er liebte es, mit seiner Krone auf dem Kopf durch sein Schloss zu stolzieren und sich bewundern zu lassen. Bei seinem Volk war er beliebt, denn in Adventinien gab es nur wenig Steuern, dafür aber viele Feiertage. Auch seine Ministerinnen und Minister wären völlig zufrieden gewesen, wenn der König in der Advents- und Weihnachtszeit nicht so eigensinnige Wünsche gehabt hätte. Jedes Jahr kamen ihm irgendwelche verrückte Ideen:

Einmal wollte er einen Adventskranz, der so riesengroß sein sollte, dass er rund um das ganze Schloss ging. Mehrere Wochen mussten die königlichen Waldarbeiter und Gärtner Tannenzweige herbeischleppen und zu einem Kranz binden. Die Kerzen waren mächtig wie Baumstämme, und die Dochte waren so dick wie Schiffstau. In einem anderen Jahr hatte er sich in den Kopf gesetzt, alle 2424 Tannenbäume im königlichen Wald sollten zu Weihnachtsbäumen werden. So blieb den Dienerinnen und Dienern im Schloss nichts anderes übrig, als unzählige Sterne und Weihnachtskugeln zu basteln und Tausende von Kerzen zu kaufen. Im Jahr darauf wollte der König einen riesigen Adventskalender haben, in dem richtige Menschen saßen. Wenn man die Türen öffnete, mussten sie für Adventus singen, spielen, tanzen oder Gedichte aufsagen.

„Was wird ihm wohl dieses Jahr wieder einfallen?“, stöhnten die Minister. „Am Ende sollen wir ein neues Königsschloss aus Lebkuchen und Marzipan für ihn bauen!“

Aber in diesem Jahr kam alles ganz anders. Der Advent hatte begonnen und kein außergewöhnlicher Befehl war zu hören. Es gab einen kleinen Adventskranz und einen gewöhnlichen Adventskalender, gefüllt mit hübschen Bildern und Schokolade. Die königliche Köchin produzierte die übliche Menge an königlichen Adventsplätzchen und Pfefferkuchenhäusern.

Keiner wagte den König auf das Thema „Weihnachten“ anzusprechen, bis es schließlich der oberste Minister nicht mehr aushielt, zum König ging und fragte: „Eure Majestät, habt Ihr denn keinen besonderen Wunsch für dieses Weihnachtsfest?“ Adventus überlegte kurz und antwortete: „Na, wenn Ihr mich so fragt, dann erzählt mir bitte am Heiligen Abend die Weihnachtsgeschichte, die echte, so wie sie mir meine Mutter erzählt hat, als ich noch klein war!“

„Das kann doch wirklich nicht so schwer sein!“, dachte sich der oberste Minister. „Die Weihnachtsgeschichte kennt man doch. Die hat jeder irgendwann einmal gehört.“ Aber das war ein Irrtum. Er fragte seine Kollegen, den Post- und Verkehrsminister und alle anderen Ministerinnen und Minister. Es kamen auch jede Menge Geschichten zu Tage - aber welche davon war denn die echte Weihnachtsgeschichte?

„Lieber Herr König Adventus“, flüsterte der oberste Minister etwas verlegen. „Wir haben da ein kleines Problem! Wir kennen viele Weihnachtsgeschichten, aber niemand weiß, welches die echte ist! Könnten Sie uns vielleicht sagen, welche Erzählung Sie meinen?“. Nun mussten die Ministerinnen und Minister einer nach dem andern vor den König treten und ihre Weihnachtsgeschichten vortragen.

Der Reiseminister fing an: „Ganz weit oben im schneebedeckten Norden, zwischen all seinen Rentieren lebte der Weihnachtsmann ...“. - „**Weihnachtsmann**“, unterbrach König Adventus, „**Weihnachtsmann**! Der kommt in der richtigen Weihnachtsgeschichte überhaupt nicht vor! Den haben sich einige Leute nur ausgedacht. Davon will ich nichts hören. Erzählt mir bitte die richtige Weihnachtsgeschichte, die echte!“

Die Wald- und Wiesenministerin begann ganz salbungsvoll mit der Überschrift: „Weihnachtsbaum“. - „Du brauchst gar nicht erst damit anzufangen! Ein Weihnachtsbaum ist zwar sehr schön. Den wollen wir auch schmücken, aber er gehört nicht in die Weihnachtsgeschichte. Da hat er überhaupt nichts zu suchen!“

Als der Postminister etwas über den „Weihnachtsbrief“ oder das „Weihnachtspaket“ erzählen wollte, wurde Adventus richtig zornig: „Kennt denn keiner mehr in meinem Reich die richtige Weihnachtsgeschichte? Eine Schande ist das!“

Auch für die Geschichten vom „Weihnachtskuchen“, vom „Weihnachtszug“, vom „Weihnachtsbratapfel“, von den „Weihnachtsschuhen“ und von den „Weihnachtsheinzelmännchen“ interessierte sich der König überhaupt nicht. *Plötzlich gab es im Hof ein fürchterliches Geschrei. Die Köchin schimpfte mit der Küchenmagd und dem Laufburschen: „Du dummer Ochse! Du blöde Eselin! Ihr seid schon wieder zu spät zur Arbeit gekommen! Wir haben noch so viel zu tun vor dem Fest. Schon dreieinhalb Minuten warte ich auf euch. Wenn das so weitergeht, dann lass ich euch diese Nacht im Stall übernachten bei Ochs und Esel!*

Das hörte der König und rief hocherfreut; „Ja! Das ist es! Ein Stall! Ein Stall! Der kommt in der Geschichte vor! Ein Ochs und ein Esel, die dürfen von mir aus auch dabei sein. Das habe ich auf alten Bildern gesehen! Erzählt mir die Weihnachtsgeschichte, in der ein Stall vorkommt! – Das ist die richtige!“

Herbert Adam,
Bischöfliches Ordinariat Speyer

Fortsetzung folgt!

Krippenfiguren zum Basteln (am besten auf etwas stärkerem Papier ausdrucken):

Esel: http://www.aktionsseite-kita.de/fileadmin/user_upload/Aktionsseite/Adventus/Bastel/Esel.pdf

Ochs: http://www.aktionsseite-kita.de/fileadmin/user_upload/Aktionsseite/Adventus/Bastel/Ochs.pdf

Stall: http://www.aktionsseite-kita.de/fileadmin/user_upload/Aktionsseite/Adventus/Bastel/Krippenstall.pdf